

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 25. Februar 2004**Schulsport im Lande Bremen**

Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden an Übergewicht, Bewegungsmangel oder eingeschränkten Koordinationsfähigkeiten. Bei vielen Kindern beschränken sich die sportlichen Aktivitäten auf den Sportunterricht in den Schulen. Umso wichtiger ist es, im Schulsport eine optimale Bewegungsförderung bei den Kindern zu erreichen, die sonst keinen Sport treiben, aber auch diejenigen zu fördern, die sportlich talentiert sind und Höchstleistungen erbringen können.

Wir fragen den Senat:

1. Wie wird innerhalb der Behörde der Schulsport im Land Bremen organisatorisch/institutionell behandelt, und wann wird die seit Sommer 2003 vakante Stelle des Schulsport-Referenten beim Senator für Bildung und Wissenschaft neu besetzt?
2. Wie viele Sportlehrerinnen und Sportlehrer, nach Schularten aufgeteilt, gibt es im Land Bremen, und wie haben sich diese Zahlen seit dem Jahr 1999 verändert?
3. Wie viele Sportstunden werden tatsächlich erteilt, und wie gestaltet sich der Unterrichtsausfall in diesem Fach (aufgeteilt nach Schularten)?
4. Wie viele weibliche und männliche Jugendliche in welchen Sportarten gehören zum Leistungskader, und welche werden vom Land Bremen finanziell unterstützt?
5. An wie vielen Schulen (nach Schularten differenziert) ergänzen Übungsleiter aus Sportvereinen die Arbeit der Sportlehrer und in welchen Sportarten?
6. Wie bewertet der Senat in diesem Zusammenhang Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen, und wie werden diese gefördert?

Hans-Georg Gerling, Claas Rohmeyer,
Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU

D a z u

Antwort des Senats vom 30. März 2004

1. Wie wird innerhalb der Behörde der Schulsport im Land Bremen organisatorisch/institutionell behandelt, und wann wird die seit Sommer 2003 vakante Stelle des Schulsport-Referenten beim Senator für Bildung und Wissenschaft neu besetzt?

Der Schulsport ist beim Senator für Bildung und Wissenschaft dem Referat 21 „Gestaltung der allgemein bildenden Schulen“ zugeordnet, und dort mit einer vollen Stelle qualifizierter Sachbearbeitung sowie mit einer Referentenstelle (eine halbe Stelle in Abordnung aus dem Schuldienst) ausgewiesen.

Die Besetzung der Stelle des Schulsport-Referenten befindet sich in der Auswahlphase, die vollständige Übernahme der Referententätigkeit wird – unter Rücksichtnahme auf die Belange der von der Abordnung betroffenen Schule – so schnell wie möglich erfolgen.

2. Wie viele Sportlehrerinnen und Sportlehrer, nach Schularten aufgeteilt, gibt es im Land Bremen, und wie haben sich diese Zahlen seit dem Jahr 1999 verändert?

Lehrkräfte mit dem Studienfach Sport:

Schulart	Bremen	Bremerhaven	Bremen	Bremerhaven
	2000/2001 *	1999/2000	2003/2004	2003/2004
Primarbereich	174	44	198	42
Sonderschulen	65	13	69	12
Gesamtschulen	61		65	
Sekundarbereich I	233	110	273	103
Sekundarbereich II A	69	19	60	26
Gymnasien	64		65	
Sekundarbereich II B	133	41	156	40
insgesamt	799	227	886	223

* Daten für das Schuljahr 1999/2000 können für die Stadtgemeinde Bremen statistisch gesichert nicht verlässlich ermittelt werden.

3. Wie viele Sportstunden werden tatsächlich erteilt, und wie gestaltet sich der Unterrichtsausfall in diesem Fach (aufgeteilt nach Schularten)?

Nur für die Stadtgemeinde Bremen liegen (fachübergreifende) Erhebungen zum Unterrichtsausfall vor:

Gesamtübersicht nach Schularten Schuljahr 2002/03				
	Anteil der Stunden in %			
	Regulär erteilte Unterrichtsstunden	Vertretungsstunden	Mitbetreuung Aufgabenstellung	Unterrichtsausfall
Grundschulen	94,0%	3,8%	1,6%	0,6%
Förderzentren	94,0%	1,7%	3,5%	0,7%
Gesamtschulen	89,3%	5,4%	1,2%	4,1%
Schulen der Sek. I	90,2%	4,4%	0,9%	4,5%
Durchgängige Gymnasien	93,2%	1,9%	1,2%	3,6%
Gymnasiale Oberstufe	93,8%	0,5%	1,5%	4,2%
Berufliche Schulen	94,0%	2,3%	1,6%	2,1%
Erwachsenenschule	94,9%	1,3%	2,2%	1,7%
Mittelwert	92,6%	3,2%	1,6%	2,6%

Da der Sportunterricht in der Regel wegen erforderlicher Fachlehrer/-innen nicht vertreten oder durch Mitbetreuung oder Aufgabenstellung organisiert werden kann, ist davon auszugehen, dass in allen Schulstufen ca. 7 % des Sportunterrichtes ausfällt.

Es ist aber auf zusätzliche sportliche Angebote für Schülerinnen und Schüler im Rahmen der „Bewegten Grundschule“, der verlässlichen Grundschule, von Betreuungs- und Ganztagsangeboten sowie von Arbeitsgemeinschaften hinzuweisen.

4. Wie viele weibliche und männliche Jugendliche in welchen Sportarten gehören zum Leistungskader, und welche werden vom Land Bremen finanziell unterstützt?

Aus dem Haushalt des Senators für Inneres und Sport erhielt der Landessportbund Bremen e. V. im Kalenderjahr 2003 pauschal 124.000,- € zur Förderung des Leistungssports. Die Verteilung der Mittel auf die einzelnen Sportfachverbände bzw. Kaderathleten und in Hinblick auf zu übernehmende Kosten für sportärztliche Untersuchungen wird vom Landessportbund Bremen e. V. vorgenommen.

Wie viele Jugendliche in welchen Sportarten welchem Leistungskader angehören, kann der beigefügten aktuellen Tabelle des Landessportbundes Bremen e. V. entnommen werden. Hierin nicht erfasst sind die Kader in der Sportart Fußball. Hier gelten eigene Förder- und Unterstützungssysteme durch den DFB und BFV. In die Fördersysteme des BFV sind ca. 120 Jugendliche in Auswahlmannschaften eingebunden.

5. An wie vielen Schulen (nach Schularten differenziert) ergänzen Übungsleiter aus Sportvereinen die Arbeit der Sportlehrer und in welchen Sportarten?

Die unterstützenden Tätigkeiten von Übungsleitern/Übungsleiterinnen der Sportvereine erfolgen im Rahmen der Betreuung in der verlässlichen Grundschule (derzeit an zehn Schulstandorten im Lande Bremen) und der Ganztagschule, der Entwicklung/Weiterentwicklung von Sportprofilen (in Bremen an nunmehr zwölf Schulen des Sekundarbereichs I und 18 Grundschulen) sowie im außerunterrichtlichen Schulsport.

6. Wie bewertet der Senat in diesem Zusammenhang Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen, und wie werden diese gefördert?

Der Senat befürwortet die Weiterentwicklung bestehender und den Aufbau neuer Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen. Der Senator für Bildung und Wissenschaft bietet den Schulen seine Unterstützung in der Kontaktaufnahme zu den Vereinen, der Beschreibung und Weiterentwicklung von Kooperationen an. Gleiches gilt für den Landessportbund Bremen e. V. für die unter seinem Dach organisierten Vereine in der Zusammenarbeit mit der Schule.

Hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen Ganztagschulen und Vereinen wurde in Bremerhaven zwischen einem eigens dafür gegründeten Schulträgerverein und dem dortigen Kreissportbund eine Rahmenvereinbarung geschlossen. Für Bremen wird derzeit eine gemeinsame Empfehlung zwischen dem Senator für Bildung und Wissenschaft und dem Landessportbund Bremen e. V. erarbeitet.

Stand 01.03.04	D1	D2	D3	D4	D/C	C	B	A
Fachverband								
Badminton	7	8	6	2				
Basketball	3	7	59	14				
Boxen								
Eis- u. Rollsport	3	7	3	5			1	1
Fechten								
Handball männl.	13	10	17	11				
Handball weibl.	11	15	16	5	1			
Hockey männlich		7	2	5				
Hockey weiblich	3	7	4	3	2			
Judo weibl.	4	1	2	3				
Judo männl.	6	4	6	1				
Kanu								
Karate	2	1	9	4	1			
Leichtathletik	6	10	5	1	1			
Radsport/Kunst								
Rudern m+w		3	19	17	1			
Schwimmen weibl.	6	11	4*7	5*19				
Schwimmen männl.	7	14	9*5	1		1 JEM- Kader		
Segeln	1	12	2	2				
Squash								
Tanzen			2	4	2		1	21
Taekwondo k. Antr. mehr								
Tennis weibl.	9	3	2					
Tennis männl.	13	4	2					
Tischtennis	4	4	4	7		1		
Turnen Kudu m.								
Turnen Kudu w.								
Turnen RSG	5	6	7	6	6	4		
Volleyball	21	1	14					
Summe	124	135	194*12	97*19	16	15	34	22
D1 - D4 = Landeskader, z.T. mit Vorgaben der Spitzenverbände								
D / C = vom Spitzenverband benannt, aber noch in der Landesförderung								
C,B,A = Kader der Spitzenverbände								

2 männl. u. 2 weibl. Aktive zu Sichtungsmassnahmen eingeladen

In den D-Kadem auch die enthalten, die die Norm um 5 % verfehlt haben

Spitzenverbandskader - Formationen. Ebenso die A-Kader

Beispiel: 4 haben Norm erf. 7 nicht, müssen die vorhergehende Norm erfüllen.